

LAUFFENER BOTE

10. Woche

Gesamtausgabe

10.03.2011

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de

lauffen will es wissen!

wissenschaftstalk moderiert von wolfgang hess
chefredakteur von „bild der wissenschaft“

krebs: neue for- schung!

di **15.3.11** 19.30 h

stadthalle
lauffen am neckar

eintritt: 4/2 €



wie stammzell-
biologen bö-
artige tumore
besiegen wollen
mit
prof. andreas
trupp

eine veranstal-
tung der stadt
lauffen am
neckar

in zusammen-
arbeit mit der
zeitschrift bild
der wissenschaft

freundlich
unterstützt von
schunk spann-
und greiftechnik



bild der
wissenschaft

SCHUNK

Aktuelles

■ Hölderlin-Freundes-
kreis Lauffen am
Neckar: Gründungs-
versammlung am
20. März im Museum
(Seite 4)



■ 10. Lehrstellenbörse der Jungen
Union Lauffen a.N. am 16. März in
der Stadthalle (Seite 5)

Kultur

■ Am 20. März startet im Museum
die Reihe „bühne frei... zu Gast bei
Hölderlin“ mit Prof. Dr. Ulrich Gaier
(Seite 3)

■ Die KuMa im März:
Weißdorn am 13. März
im Phoenix und Ingo
Börchers am 18. März
im Vogtshof (Seite 5)



Amtliches

■ Vereinbarte Verwaltungsgemein-
schaft tagt am 16. März im Rathaus
Neckarwestheim (Seite 16)

■ Landtagswahl am 27. März: Öffent-
liche Bekanntmachung in diesem
Lauffener Boten (Seite 16)

■ Leitungsanpassungen für Telefon
und Internet durch die Telekom: Hot-
line eingerichtet (Seite 17)

**Ferienpro-
gramm und
Trollinger-
Marathon**
Jetzt anmelden!
(Näheres S. 7)

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

- Stadtverwaltung Lauffen a. N.** **Tel. 106-0**
Telefax: 07133/106-19
Internet-Adresse <http://www.Lauffen.de>
Redaktion Lauffener Bote: bote@Lauffen-a-n.de
Tel. 07133/2077-0/Fax 2077-10
- Bürgerbüro Lauffen a. N.**
Sprechstunden Bürgerbüro
 Montag bis Freitag jeweils 8.00 bis 18.00 Uhr
 Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr
- Sprechstunden übrige Ämter:**
 Montag bis Freitag jeweils 8.00 bis 12.00 Uhr
 außerhalb dieser Zeiten gerne nach Vereinbarung
- Bürgerreferentin** **Tel. 106-16**
Bauhof **Tel. 21498**
Stadtgärtnerei **Tel. 21594**
Städt. Kläranlage **Tel. 5160**
Freibad „Ulrichsheide“ **Tel. 4331**
Begegnungsstätte für Ältere, Bahnhofstr. 27 **Tel. 9018283**
Stadthalle/Sporthalle **Tel. 12911 oder 0172/5926004**
BÖK, (Bücherei, Öffentlich, Katholisch) **Tel. 200065**
- Kindertagesstätten/Kindergärten**
 Kindergarten Städtle, Heilbronner Straße 32 **Tel. 5650**
 Kindergarten Herrenacker, Körnerstraße 26/1 **Tel. 14796**
 Kindergarten, Charlottenstr. 95 **Tel. 16676**
 Kindergarten Karlstr. 70 **Tel. 21407**
 Kindergarten, Brombeerweg 7 **Tel. 963831**
 Johannes-Brenz-Kindergarten, Herdegenstr. 10 **Tel. 5749**
 Louise-Scheppler-Kindergarten, Schulstr. 7 **Tel. 5769**
 Paulus-Kindergarten, Schillerstr. 45/1 **Tel. 6356**
 Regiswindis-Waldorfkindergarten, Kneippstr. 7 **Tel. 204210/11**
- Schulen**
 Herzog-Ulrich-Grundschule, Ludwigstr. 1 **Tel. 5137**
 Hort- u. Kernzeitbetreuung Herzog-Ulrich-Grundschule **Tel. 963125**
 Hölderlin-Grundschule, Charlottenstr. 87 **Tel. 4829**
 Kernzeitbetreuung Hölderlin-Grundschule **Tel. 962340**
 Hölderlin-Gymnasium, Charlottenstr. 87 **Tel. 7673**
 Hölderlin-Werkrealschule, Herdegenstr. 15 **Tel. 7901**
 Hölderlin-Realschule, Hölderlinstr. 37 **Tel. 6868**
 Erich-Kästner-Schule, Förderschule, Herdegenstr. 17 **Tel. 7207**
 Schulsozialarbeit für Hauptschule **Tel. 961485**
 Schulsozialarbeit für Real- und Förderschule **Tel. 0174/3757595**
 Kaywald-Schule f. Geistig- und Körperbehinderte, Charlottenstr. 91 **Tel. 98030**
 Musikschule Lauffen a. N. und Umgebung, Südstraße 25 **Tel. 4894**
 Volkshochschule, Reiswaeg 60 **Fax 5664**
 Anmeldung auch im Bürgerbüro **Tel. 3845**
- Museum der Stadt Lauffen a. N.** **Tel. 12222**
Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag jeweils 14.00 bis 17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung
- Polizeirevier Lauffen a. N.** **Tel. 20 90 oder 110**
- Feuerwehr Notruf** **Tel. 112**
Freiwillige Feuerwehr Lauffen a. N. **Tel. 21293**
- Stadtwerke GmbH (Gas, Wasser) nach Dienstschluss** **Tel. 07131/562562**
Tel. 07131/562588
- Stromstörungen** **Tel. 07131/610-0**
- Notariate**
 Notariat I **Tel. 2029610**
 Notariat II **Tel. 2029621**
- Häckselplatz (Winteröffnungszeiten)**
 Fr. von 15.00 – 17.00 Uhr, Sa. von 11.00 – 16.00 Uhr
- Recyclinghof (Winteröffnungszeiten)**
 Do. und Fr. 15.00 – 17.00 Uhr, Sa. 9.00 – 16.00 Uhr
- Mülldeponie Stetten** **Tel. 07138/6676**
 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, von 7.45 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.30 Uhr, samstags: von 9.00 bis 11.30 Uhr
 Die wöchentliche Müllabfuhr erfolgt in der Regel dienstags von 6.00 bis 16.00 Uhr.
- Deutsche Bahn AG, ReiseZentrum Lauffen a. N.**
 Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr, Infos unter Service-Nr. 01805996633 (gebührenpfl.) oder unter www.bahn.de reine Fahrplanauskunft unter 0800/1507090 (gebührenfrei)
- Postfiliale (Postagentur)**
 Getränkemarkt GEFAKO, Körnerstr. 18, Mo. – Fr. 9 bis 18; Sa. 8 bis 12.30 Uhr
 Schreibwaren Proch, Schillerstr. 18, Mo., Mi., Do., Fr., 7.30 bis 12.30 Uhr; 14 bis 18.15 Uhr; Di., 7.30 bis 12.30 Uhr; Sa., 7.30 bis 13 Uhr
- IAV-Stelle**
Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle
 für ältere, hilfebedürftige u. kranke Menschen und deren Angehörige
 Kontaktperson: Frau Brigitte Gröninger **Tel. 9858-25**
- Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim**
 Pflegedienstleitung:
 Schwestern Brigitta Henn und Brigitte Konnerth **Tel. 9858-24**
- Wochenenddienst**
 12./13.03.2011:
 Schwestern Daniela, Irina R., Lena, Corina, Brigitte W. **Tel. 9858-24**
 Gemeindegewestern, Rieslingstr. 18 **Tel. 14863**
 Hospizdienst Frau Lore Fahrbach **Tel. 14863**
- Krankenpflege**
 Arbeiter-Samariter-Bund, Paulinenstr. 11, Lauffen **Tel. 9530-0**
 Häusliche Krankenpflege **Tel. 9530-25**
 Mobiler Sozialer Dienst **Tel. 9530-20**
 Essen auf Rädern **Tel. 9530-15**
 d'hoim Pflegeservice **Tel. 07135/93992**
 Seniorenzentrum Haus Edelberg, Klosterhof 1 – 3 **Tel. 991-0, Fax 991-499**
 Senioren-Pflegeheim Haus Edelberg **Tel. 991-0, Fax 991-499**
 Freundeskreis Suchthilfe **Tel. 21729**
- Ärztlicher Notdienst**
 In Vertretung des Hausarztes ist der Ärztliche Bereitschaftsdienst erreichbar von montags bis freitags 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr bzw. an Feiertagen ab dem Vortag 19.00 Uhr bis zum nächsten Werktag 7.00 Uhr sowie samstags und sonntags ganztägig. Telefon 07133/900790. Eine telefonische Voranmeldung ist unbedingt erforderlich. In lebensbedrohlichen Fällen wählen Sie jedoch gleich 19222 ohne Vorwahl (Rettungsleitstelle).
- Kinderärztlicher Notfalldienst**
 an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn. Werktags 19 – 22 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn; für unaufschiebbare Notfälle vor 19 Uhr kann der diensthabende Kinderarzt unter Tel. 19222 (Leitstelle) erfragt werden.
- Zahnärztlicher Notfalldienst**
 Die im Landkreis Heilbronn eingeteilten Praxen erfahren Sie unter **Tel. 0711/7877712**
- Bereitschaftsdienst der Augenärzte**
 kann vom DRK Heilbronn unter Tel. 19222 erfahren werden.
- Unfallrettungsdienst und Krankentransporte**
 Bundeseinheitliche Rufnummer (ohne Vorwahl) **Tel. 19222**
 DRK, Heilbronn **Tel. 19222**
Bitte beachten: Bei Anruf per Handy ist die Vorwahl 07131 mit-zuwählen!
- Hebammen**
 Ingrid Herzog, Tel. 961346, Caroline Eisele, Tel. 205855, Sandra Platter, Tel. 21972, Katrin Geltz, Tel. 962939
- Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere**
 12./13.03.2011
 Dres. Maier/Lutter/Wieland, Heilbronn **Tel. 07131/89090**
 TÄ Rebscher, Untereisesheim **Tel. 07132/381966**
 TÄ Keller-Stenger/Dr. Bieringer, Bretzfeld **Tel. 07946/940049**
- Wochenenddienst der Apotheken, jew. ab 8.30 Uhr**
 12.03.: Hölderlin-Apo., Bahnhofstr. 26, Lauffen **Tel. 07133/4990**
 13.03.: Rats-Apo., Marktstr. 4, Brackenheim **Tel. 07135/6566**



Klaus-Peter Waldenberger ist 50!

Einige Tage zuvor konnte der Bürgermeister einer Lauffener Mitbürgerin zum 100. Geburtstag gratulieren – jetzt war er selbst an der Reihe mit einem „Runden“.

Am schmutzigen Donnerstag, dem 3. März, gratulierten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Stadträtinnen und Stadträte, Kirchenvertreter, Freunde und Bekannte, verbunden mit den Wünschen für Gesundheit und

Wohlergehen, Gelassenheit im Bürgermeisteramt und ein glückliches Familienleben.

Jeder Tag ist ein Geschenk – könnte das Motto eines 50. Geburtstages sein – oder: Du bist nicht allein! Mit auf dem Foto ist die Lecker-Bissen-Organisatorin Andrea Schiefer – sie wurde am Tag darauf 50 Jahre jung. ■

Nicht allein: 50. Geburtstag feierten Klaus-Peter Waldenberger und Andrea Schiefer (Foto: Kast)



Bereits seit vielen Jahren ist es in Lauffen a. N. eine schöne Tradition, den Geburtstag Friedrich Hölderlins am 20. März mit einer kleinen literarischen Veranstaltungsreihe im Rahmen des städtischen Kulturprogramms „bühne frei ...“ zu feiern. In diesem Jahr ist es gelungen, einige besonders gefragte Künstler und Denker ins Lauffener Museum im Klosterhof zu holen.

„Hölderlin: Schreiben am Rande der Krankheit“



„War der Hölderlin wirklich verrückt?“ – Der Vortrag von Prof. Dr. Ulrich Gaier gibt Antworten. (Foto: privat)

Die Reihe beginnt am Geburtstag unseres Friedrichs, am Sonntag, 20. März, um 19.30 Uhr im Museum mit einem Vortrag zu dem spannenden Themenkomplex „Hölderlin und die Krankheit“. Prof. Dr. Ulrich Gaier, bis vergangenes Jahr Präsident der Hölderlin-Gesellschaft, will mit sei-

Feiern Sie mit uns Hölderlin-Geburtstag

Am 20. März startet wieder „bühne frei ... zu Gast bei Hölderlin“

nem Vortrag die vielfältigen Spekulationen über Hölderlins Geisteskrankheit auf (literatur-) wissenschaftlich fundiert Füße stellen.

Der Eintritt zu dem Vortrag ist frei, um eine Spende wird gebeten.



Kabarettist Philipp Scharri gibt Nachhilfe. (Foto: Scharri)

Philipp Scharri: „Der Klügere gibt Nachhilfe“

Wie man heutzutage aktuelle Reimkultur höchst unterhaltsam auf die Bühne bringen kann, demonstriert am Samstag, 26. März, um 20 Uhr Philipp Scharri im Lauffener Klosterhof. Er ist Performance Poet, Poetry Slammer und Kabarettist – außerdem Gewinner des Kleinkunstpreises Baden-Württemberg 2010. Mit Esprit, fulminanter Sprachgewalt, feiner Ironie und thematischer Tiefe präsentiert

Scharri seine gereimten Kunstwerke und frechen Lieder.

Der Eintritt kostet 12 Euro, ermäßigt für Schüler und Studenten 7 Euro.

Rüdiger Safranski, Dirk Joeres, Erich Schmeckenbecher: „Die Romantik in Gedanken & Musik“

Eine kleine künstlerische Sensation beschließt als krönender Höhepunkt am 7. Mai um 20 Uhr im Museum Klosterhof die diesjährige „zu Gast bei Hölderlin“-Reihe: Dass sich drei Künstler aus völlig verschiedenen Kunstrichtungen, jeder ein Schwergewicht seiner Zunft, zusammenfinden um einen gemeinsamen Abend zu gestalten, ist eine große Seltenheit und in diesem Jahr deutschlandweit nur in Lauffen a. N. zu erleben.

Seien Sie dabei, wenn der philosophische Schriftsteller und Moderator Rüdiger Safranski (Philosophisches Quartett, ZDF) ergänzt durch seine musikalischen Partner Dirk Joeres (Pianist und Dirigent des Royal Philharmonic Orchestra London) und Erich Schmeckenbecher (Zupfgeigenhansel) die „Romantik“ in Gedanken und Musik zum Leben erweckt. Gemeinsam begeben sich die drei auf eine Reise zur „blauen Blume“ der Romantik – eine Reise durch Literaturgeschichte, romantische Musik und volksmusikalisches Liedgut.

Der Eintritt kostet in der 1. Kategorie 21 Euro, ermäßigt für Schüler und Studenten 11 Euro, in der 2. Kategorie 18 Euro, ermäßigt 8 Euro. ■

Hölderlin-Freundeskreis Lauffen am Neckar

Gründungsversammlung am 20. März

Der Dichter Friedrich Hölderlin nimmt eine herausragende Stellung in der Literaturgeschichte ein. Seine Geburtsstadt Lauffen a. N. beleuchtet die Bedeutung dieses Dichters immer wieder neu in Ausstellungen und Veranstaltungen, im Jahr 2011 wird nun ein weiterer Schritt getan. Am Dichtergeburtstag, 20. März 2011, wird der Hölderlin-Freundeskreis Lauffen a. N. gegründet. Wer an einer Mitwirkung im Freundeskreis Interesse hat, ist zu dieser Gründungsversammlung

um 18 Uhr im Museum Klosterhof herzlich willkommen.

Der 250. Geburtstag 2020, das Hölderlinhaus, die Vermittlung des Werks und der Kontakt und Austausch mit anderen Hölderlin-Orten sind spannende und lohnende Perspektiven für eine gemeinsame Arbeit, die von engagierten Mitbürgern und Hölderlin-Freunden unterstützt werden kann. In offener Runde soll es bei der Gründungsversammlung des Freundeskreises um die Ziele und die Struktur dieser neuen Gruppierung gehen. ■



Friedrich Hölderlin bewegt Lauffen a. N.
(Foto: Ditté)

**krebs:
neue for-
schung!**

di 15.3.11 19.30 h

**stadthalle
lauffen am neckar**

eintritt: 4/2 €

**wie stammzell-
biologen bösartige
Tumore besiegen
wollen
mit
prof. andreas
trumpp**

Ist Krebs künftig ursächlich heilbar? Mit Riesenschritten schreitet die neue Krebsforschung einher und bislang Unmögliches scheint möglich zu werden. Wissenschaftler Prof. Andreas Trumpp wird sich am Dienstag, 15. März, bei der Veranstaltung „Neue Krebsforschung“ in der Reihe Lauffen will es wissen um 19.30 Uhr in der Stadthalle Lauffen a. N. mit diesem spannenden Thema auseinandersetzen.

Der weltweit geführte Streit, ob Wissenschaftler an Stammzellen experimentieren dürfen oder nicht, ist in eine neue Runde gegangen: Denn

Lauffen will es wissen: Neue Krebsforschung

Stammzellen – Lebensnotwendig und gefährlich!

bösartige Stammzellen scheinen die wirkliche Ursache von vielen Tumoren zu sein. Wenn es Forschern gelingt, diesen hartnäckigen, weil bislang unsterblichen Zellen den Garaus zu machen, könnten viele Krebserkrankungen ein für allemal ursächlich geheilt werden. Schlimme Rückfälle wären passé.



Der in Lauffens Nachbargemeinde Flein aufgewachsene Wissenschaftler Prof. Andreas Trumpp informiert über neue Krebsforschungserkenntnisse. (Foto: Trumpp)

Der in Lauffens Nachbargemeinde Flein aufgewachsene Heidelberger Krebsforscher Prof. Andreas Trumpp ist am Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ) und Heidelberger Institut für Stammzelltechnologie und

Experimentelle Medizin (HI-STEM) tätig. In seinem Vortrag berichtet er über völlig neue Ansätze, Krebserkrankungen in den Griff zu bekommen.

Auf dem Podium diskutiert Prof. Trumpp mit der Lauffener Pfarrerin Stefanie Henger, Judith Rauch, bdw-Redakteurin Leben&Umwelt, sowie bdw-Chefredakteur Wolfgang Hess. Am Ende des Podiumsgesprächs werden sowohl die Diskutanten als auch ein Arzt des Deutschen Krebsforschungszentrums, der Trumpp zur Veranstaltung in Lauffen a. N. extra hierfür begleiten wird, für Fragen aus dem Publikum bereitstehen.

Der Eintritt für die Veranstaltung kostet 4 Euro, ermäßigt für Schüler und Studenten 2 Euro. Es findet kein Vorverkauf statt. Saalöffnung ist ab 19 Uhr.

Spannend und aktuell ist auch die nächste „Lauffen will es wissen!“ – Veranstaltung im Jahr 2011: Der Stuttgarter Max-Planck-Direktor und Physiknobelpreisträger Klaus von Klitzing setzt sich am 12. Mai mit der Frage auseinander, was Einsteins Relativitätstheorie mit der modernen Nanoelektronik zu tun hat.

Alle Veranstaltungen sind traditionell moderiert durch „bild der wissenschaft (bdw)“ – Chefredakteur Wolfgang Hess.

Eine Veranstaltungsreihe der Stadt Lauffen a. N. in Kooperation mit der Zeitschrift „bild der wissenschaft“ und der Firma Schunk. ■

10 Jahre Lehrstellenbörse in Lauffen a. N.

Am Mittwoch, 16. März, findet von 17 bis 20 Uhr wieder die alljährliche Lehrstellenbörse in der Lauffener Stadthalle statt. Diese erfolgreiche, von der Jungen Union in Lauffen organisierte Veranstaltung, feiert in diesem Jahr ihr zehnjähriges Jubiläum und gleichzeitig einen Teilnehmerrekord.

Für Unternehmen, die auf der Suche nach potentiellen Auszubildenden sind, ist die Lehrstellenbörse ein willkommener Anlass, mit Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und über verschiedene Berufsfelder zu informieren. Auch in diesem Jahr freut sich die JU Lauffen über ein großes Interesse von Seiten der sich präsentie-

renden Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen sowie von der Agentur für Arbeit, der IHK und der Handwerkskammer – so viele Infostände wie noch nie werden in der Stadthalle aufgebaut.

Für junge Menschen selbst ist die Lehrstellenbörse eine einmalige Möglichkeit, sich zu informieren und einen Schritt in die eigene Zukunft zu unternehmen. Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit, ein Praktikum im angestrebten Beruf zu vereinbaren, was bei der Suche nach dem passenden Berufsfeld sehr hilfreich ist.

Ganz wichtig: Jugendliche können ihre Bewerbungsunterlagen mitbringen und von einem professionellen



Personalberater überprüfen lassen! Als Besonderheit gibt es in diesem Jahr ein Jubiläums-Gewinnspiel mit interessanten Preisen für die Besucher.
Michael Tauch

Die KuMa im März

Verlockend: Weißdorn und Ingo Borchers

Am Sonntag, 13. März, tritt um 20 Uhr Weißdorn auf. Die Gruppe des „Celtic Rainbow Folk“ zaubert einen frühlingshaften keltischen Regenbogen auf die Bühne.

Mitreibende Jigs und Reels, gefühlvolle Airs und Waltzes – musikalische Liebeserklärungen an die keltischen Regionen. Ihre Lieder erzählen traurige und erheiternde Geschichten über Land und Leute. Aus dem reichhaltigen Fundus der keltischen Musik arrangieren und bearbeiten Weißdorn Stücke aus Irland, Schottland, Wales, der Bretagne und Galicien.

Karten sind im Vorverkauf zu 9 Euro, an der Abendkasse zu 10 Euro erhältlich bei „Buch & Papier“ Schreyer (Bahnhofstraße) oder abends und am Wochenende im „Phoenix“ Irish Pub (Heilbronner Straße). Karten-Telefon Montag bis Samstag ab 19 Uhr: 07133/206900.

Ingo Borchers: Die Welt ist eine Google

„Die Welt ist eine Google – Unser Marktplatz heißt e-bay, unsere Zu-

kunft web 2.0., und offline sein ist die neue Obdachlosigkeit: Freuen Sie sich am Freitag, 18. März, um 20 Uhr im Vogtshofkeller auf Ingo Borchers.



Ingo Borchers

Es kommt auch nicht mehr darauf an, dass wir etwas wissen, sondern nur noch darauf, wo wir Wissen finden. Und weil die Antworten zunehmend unwichtiger werden, wird es höchste Zeit, die richtigen Fragen zu stellen: Ist ein Leben ohne Netz und doppelten Mausclick überhaupt noch möglich? Wer sind die Menschen, die sich auf myspace meine Freunde nennen? Und was soll ich im Second Life, wenn ich



schon mit meinem ersten Leben überfordert bin?

Ein Kabarettabend vom Suchen und vom Finden, Posten und Podcasten, von Lese- und Lebenszeichen – erzählt von einem Menschen, der Wickie und Wick Medinait besser kennt als Wikipedia. Die Welt ist eine Google. Das ist nicht sächsisch. Das ist die Wahrheit.

Karten sind im Vorverkauf zu 12 Euro, an der Abendkasse zu 14 Euro erhältlich bei o. g. Vorverkaufsstellen und übers Kartentelefon. ■

Foto: Weißdorn

Ausstellung Peter Hebel im Museum

Die interaktive Ausstellung „Bewegter Geist, bewegtes Leben“ zu Johann Peter Hebel im Museum im Klosterhof in Lauffen ist nur noch bis zum Sonntag, 13. März, zu sehen.

Informative Textbahnen und Mitmachstationen lassen Leben und Werk des Pädagogen, Theologen und Schriftstellers lebendig werden. Mit Federn schreiben, ein Geschichtenheft stempeln, alemannische Dominowörter suchen – auf vielfältige Weise wird der Autor der berühmten „Kalendergeschichten“ erfahrbar.

Das Museums-Team freut sich auf Ihren Besuch samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr und auf telefonische Anfrage unter 07133/12222. Der Eintritt ist frei. ■



Kino-Mobil Kino-Mobil Kino-Mobil Kino-Mobil



Am Montag, 21. März 2011 in der Stadthalle Lauffen a. N.

14.30 Uhr Eintritt: 2,50

17.00 Uhr Eintritt: 3,-

20.00 Uhr Eintritt: 4,-

Ponyo – Das große Abenteuer am Meer

Das Goldfischmädchen Ponyo träumt davon, ein Mensch zu werden. Mit Hilfe magischer Kräfte gelingt es ihr tatsächlich, aus der bunten Wasserwelt auszubüchsen, und wird auf dem Festland von dem Fischerjungen Sosuke gerettet. Mit ihm entdeckt Ponyo die Überwasserwelt. Doch Ponyos Kräfte scheinen die Ozeane zu entfesseln und lösen damit Naturkatastrophen aus, die Sosukes Heimatdorf bedrohen. Wird es Ponyo und Sosuke gelingen, das Gleichgewicht der Welt wieder herzustellen und die Dorfbewohner zu retten?

Fantasievolles und magisches Kinoabenteuer für die ganze Familie, Japan 2008, Länge: 97 Min., Altersempfehlung: ab 6 J. (FSK: o. A..)



Gregs Tagebuch – Von Idioten umzingelt

Greg versucht auf der Junior Highschool gemeinsam mit seinem besten Freund Rowley diese unerfreuliche Phase seines Lebens möglichst unbeschadet zu überstehen. Um positiv aus der Masse hervorstechen, muss ein Plan her. Und die faulende Käsescheibe mit nuklearen Eigenschaften auf dem Schulboden spielt dabei eine nicht unerhebliche Rolle ... Um diese nicht enden wollende Lebensprüfung zu überwinden, ersinnt Greg eine schier endlose Kette von Beliebtheitsprojekten, die natürlich alle schief gehen. Und all das schreibt er auf – in sein Tagebuch. Mit all seinen Gedanken, Meinungen, familiären Feldversuchen und gescheiterten Episoden, die alle das Ziel haben, der coolste Junge auf dem Schulhof zu sein.

Absurde Schulkomödie mit Comic-Elementen, nach dem gleichnamigen Bestseller von Jeff Kinney, USA 2010, Länge: 94 Min., Altersempfehlung: ab 10 J. (FSK: o. A.)



Bal – Honig

Yusuf lebt mit seinen Eltern in den walddreichen Bergen der Schwarzmeerregion. Oft begleitet er seinen Vater, den Imker Yakup, bei dessen Streifzügen durch die tiefen, unberührten Wälder. Hoch oben in den Bäumen werden die Bienenstöcke angebracht, um den berühmten schwarzen Honig der Rize-Region zu ernten. Aufmerksam lernt Yusuf an der Seite seines Vaters die Geheimnisse der Natur kennen, flüsternd findet er hier zu einer Sprache, die ihm in der Schule immer wieder fehlen will. Als ein unerklärliches Bienensterben die Gegend heimsucht, zieht Yakup los, um seine Bienenstöcke in einer schwer zugänglichen, gefährlichen Gebirgsregion aufzubauen. Als er nicht zurückkehrt, macht sich Yusuf auf, den Vater zu suchen.

Gewinner des Goldenen Bären auf der Berlinale 2010

Ein Film voll poetischer Schönheit, die beinahe schon märchenhaft anmutet, Türkei/Deutschland 2010, Länge: 103 Min. FSK: ab 6 J., Regie: Semih Kaplanoglu



Öffentliche Sitzung des Jugendrats

Interessierte können eigene Themen einbringen

Die nächste öffentliche Sitzung des Lauffener Jugendrats findet am Montag, 14. März, um 19 Uhr in der Aula der Hölderlin-Realschule statt.

Themen werden dabei unter anderem die konkrete Planung einer Spring Break Party am 15. April, ein Graffiti-Projekt, die Neugestaltung der Jugendhomepage und weitere Details zur Einrichtung einer Dirt Bike Strecke in Lauffen a. N. sein.

Die neuen Mitglieder des Jugendrats, die für ausgeschiedene Jugendräte und Schülersprecher bis zur

nächsten Wahl im Herbst 2011 in den jungen Rat nachgerückt sind, werden in dieser Sitzung ihre Urkunden erhalten. Für Erwin Köhler, Realschule, der beratend noch immer im Jugendrat mitwirkt, ist offiziell Patrick Schmoll nachgerückt, für Emel Ergin, Werkrealschule, heißt der Nachrücker Michael Herok und für Franziska Heinkele, Gymnasium, ist Katrin Kleinscheck nachgerückt. Den ausgeschiedenen Jugendrat Hüseyin Adali als Vertreter der Hölderlin-Werkrealschule ersetzt Johannes Kränzler.

Alle interessierten Jugendlichen und Erwachsenen sind herzlich zur Sitzung eingeladen.

Wie immer können dort wichtige Angelegenheiten, die die Lauffener Jugend betreffen, vorgebracht werden. Durch die Teilnahme an den Sitzungen und den Vortrag ihrer Interessen haben auch junge Menschen der Stadt, die über die Schulwahl nicht in den Jugendrat gewählt werden konnten, die Möglichkeit, aktiv zu werden und ihr Interesse am Jugendrat zu zeigen. ■

Ferienprogramm 2011

Bitte Programmpunkte bis 15. März melden

Im Jahr 2011 ist wieder geplant, zusammen mit den Lauffener Vereinen und Einrichtungen ein Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche anzubieten, und zwar in der Zeit von Montag, 1. August, bis Samstag, 20. August.

Wenn Ihr Verein oder Ihre Organisation bereits am Ferienprogramm teilgenommen hat, dann haben Sie schon die Anmeldeformulare erhalten. Doch auch gerade neue Teilnehmer sind herzlich willkommen. Sollten Sie also erstmals vorhaben, einen Programmpunkt im Rahmen des Ferienprogramms anzubieten, dann melden Sie

sich einfach im Rathaus unter Tel. 07133/10618 (Frau Faäß) bzw. per E-Mail unter faassk@lauffen-a-n.de. Sie erhalten dann gerne ein Anmeldeformular und auch eventuell auftretende Fragen können geklärt werden.

Die Stadtverwaltung freut sich gemeinsam mit den zahlreichen Kindern und Jugendlichen der Stadt wieder auf spannende Ferienwochen im Ferienprogramm. Gefreut hat sich die Stadt Lauffen a. N. auch wieder über die großzügige Unterstützung der Volksbank im Unterland eG, die zur Mitgliederversammlung einen Scheck über 2.000 Euro an Bürgermeister Klaus-Peter

VBV Volksbank im Unterland eG
Partnerschaft erleben!



Waldenberger übergeben hat. Damit ist ein schöner Grundstock fürs Ferienprogramm 2011 gelegt.

Neben dem Neckarwestheimer Bürgermeister Mario Dürr (r.) freut sich auch der Lauffener Rathauschef Klaus-Peter Waldenberger (l.), einen Scheck fürs Ferienprogramm von der VBU entgegennehmen zu dürfen. (Foto: VBU)



Der 11. Heilbronner Trollinger-Marathon findet am Sonntag, 15. Mai 2011, statt. Es werden wiederum rund 6.000 Teilnehmer/-innen aus nah und fern zum größten Breitensportereignis in Heilbronn und Umgebung erwartet.

Der Organisationsbeitrag beträgt – gestaffelt nach Anmeldefristen – für den Halbmarathon 23 bis 33 Euro und den Marathon 33 bis 43 Euro. Ganz bequem anmelden kann man sich auf der Website www.trollinger-marathon.de. Der offizielle Meldeschluss ist der 27. April 2011.

Für das Katzenbeißer-Team ist der Meldeschluss der 31. März 2011. Aufgrund des großen Erfolgs des Katzenbeißer-Teams in den Vorjahren, sowohl bezüglich der Anzahl der Teilnehmer, als auch bezüglich der erungenen Spitzenplätze im Wettbewerb, wird das Katzenbeißer-Team auch in diesem Jahr wieder von der Stadtverwaltung Lauffen a. N. und der Lauffener Weingärtner eG unterstützt. Derzeit angemeldet sind für das Lauffener Team 46 Teilnehmer, davon laufen vier den Vollmarathon und 42 den Halbmarathon. Vor allem für den Vollmarathon werden noch

11. Heilbronner Trollinger-Marathon

Laufen für das Katzenbeißer-Team zahlt sich aus!

Tapfere gesucht, die mit dem Katzenbeißer-Logo durch Lauffen laufen. Und natürlich ist auch jede/r weitere Halbmarathonist/ini gerne gesehen! An der Verpflegungsstation im Städtle wird über die Durchlaufzeit wieder eine Trommelgruppe zur Anfeuerung der Läufer/-innen anwesend sein.

Wie kann man sich für das Lauffener Katzenbeißer-Team und den (Halb-)Marathon anmelden?

Alle Läuferinnen und Läufer, die im „Katzenbeißer-Team Lauffen a. N.“ am Trollinger-Marathon teilnehmen möchten, erhalten von der Stadtverwaltung einen Startgebühreuzuschuss in Höhe von 16,50 Euro für den Marathon bzw. 11,50 Euro für den Halbmarathon.

Die Weingärtner eG spendiert den Läuferinnen und Läufern des Katzenbeißer-Teams zudem ein rotes Funktions-Laufshirt mit Katzenbeißer-Logo Aufdruck. (Bitte nur Laufshirt ankreuzen bzw. bestellen, wenn dieses auch am Trollinger Marathon Lauf 2011 getragen wird – ansonsten wird ein Unkostenbeitrag von 20 Euro nachberechnet.)

Wie funktioniert's – frühes Anmelden wird belohnt!

Jeder zahlt den noch fehlenden Betrag (für den Marathon: bis 31.03. – 16,50 Euro



für den Halbmarathon: bis 31.03. – 11,50 Euro)

Als eigenen Anteil an der Anmeldegebühr auf das folgende Konto der Stadt:

VBV Volksbank im Unterland eG;
BLZ 62063263; Konto-Nr. 70007004;
Stichwort: „Marathon 2011“.

Jeder der bis spätestens zum 31.03.2011 den Anmeldebetrag überwiesen und ein vollständig ausgefülltes Anmeldeformular bei der Stadt Lauffen a. N. abgegeben hat, ist Mitglied im Katzenbeißer Team und erhält den Zuschuss zur Anmeldegebühr.

Anmeldebögen für den Marathon und Auswahlformulare für das Funktions-Laufshirt gibt es ab Januar im Lauffener Bürgerbüro.

Originelle Laufkostüme sind immer ein besonderes Highlight für Teilnehmer wie Zuschauer. (Foto: Thumm)

Zwei Tage im Zeichen der aktuellen Frühjahrs- und Sommermode für Groß und Klein

Die Stadthalle lädt zum Modewochenende

Am Samstag, 12. März, werden Kleidung und Accessoires für die modebewusste Frau präsentiert, am Sonntag, 13. März, präsentieren Kids, was heute für die Jüngsten „in“ ist. An beiden Tagen sind Interessierte herzlich ab 15 Uhr in die Stadthalle Lauffen a. N. eingeladen.

Kaffeenachmittag für die modebewusste Frau

Eine vielfältige Palette modischer Geschäfte präsentiert sich am Samstag, 12. März, auf dem Laufsteg in der Stadthalle. Bei Kaffee, Kuchen der Bäckerei Clauß und was das Herz begehrt, können die aktuellen Frühjahrs- und Sommerkollektionen folgender Geschäfte bestaunt werden:

Sport Shop Eimüllner, Rüber Textil, Karin Wentz die Mode aus Beil-



Am Samstag kommen alle modebewussten Damen voll auf ihre Kosten.

(Grafik: Holzwarth)

stein, Jeans Markt Conz, der Schmuck kommt von der Goldschmiede Wiesner. Für die Frisuren ist Helgas Haarstudio zuständig und geschminkt werden die Models von der Neckar-Parfümerie Ute Graf. Der Blumenschmuck kommt von der Gärtnerei Seidel, die Tanzschule Birkel hat in der Pause eine Aufführung. Selbstverständlich präsentieren sich die teilnehmenden Geschäfte auch mit Infoständen, wer will, kann hier gleich

das Gesehene mitnehmen.

Lassen Sie sich überraschen und genießen Sie einen schönen Nachmittag.

Modenschau für die Kleinen

Am Sonntag, 13. März, führen die Model-Mäuse bei Kaffee und Kuchen die neue Frühjahrs- und Sommerkollektion für Mütter, Väter, Omas, Opas, Tanten, Onkels und für alle, die sich dafür interessieren, vor. Hier nehmen folgende Geschäfte teil: Sport Shop Eimüllner, Naturstube Eisele, Classic Kindermoden, Kinderschuh Galerie Böhringen. Weiter präsentieren sich die Goldschmiede Wiesner, die Bäckerei Clauß, Blumen Seidel, Helgas Haarstudio, die Tanzschule Birkel, Wittman & Bender Spielwaren u. v. m.

Weiter ist für die jungen Besucher ein buntes Rahmenprogramm geboten. Der Eintritt ist an beiden Tagen frei. ■

Ein Nachmittag mit Herz, Pik, Karo & Kreuz

Traditionelles Skat- und Binokelturnier im mittel.punkt gut besucht



Mit Engagement und großer Freude wurde beim Turnier gekartelt. (Foto: Ehle)

Das „Karteln“ macht halt allemal Spaß, da waren sie auch die vielen Teilnehmer/-innen des diesjährigen Skat- und Binokelturniers in den Räumen der Begegnungsstätte in der Bahnhofstraße einig. „Es war überraschend gut besucht“, sagte Organisatorin Uta Rensch. Knapp vier Stunden wurden hier bei richtig guter Laune um den Sieg ge-

spielt. Bis zum dritten Platz gab es die begehrten Weinfläschchen und die Erstplatzierten konnten zusätzlich mit ihrem gewonnenen Pokal triumphieren.

Mit großer Freude und viel Geschick wurde das beste Blatt aus- und der Kontrahent an die Wand gespielt. Ganz schön ins Schwitzen kamen da die Besucher Bareis, Rösch, Reiner, Herbst und Widmaier u. a. aus Gemeinderat und Kirche.

Unter der großartigen Leitung von Horst Noller spielten zwölf Binokler sowie zwölf Skatler um einen Platz auf dem Treppchen. Geschafft haben es im Binokel-Turnier auf den ersten Platz Johann Palcic auf den zweiten Platz Gertrud Hess und auf den dritten Platz Lore Kupfer.



Die ersten Preisträger: Im Skat holte sich Herbert Link den Pokal, das beste Blatt im Binokel erspielte sich Johann Palcic. (Foto: Herbst)

Den ersten Skatpreis gewann Herbert Link, Zweitplatzierte wurde hier Josef Krupp und den dritten Platz errang Paul Lang. Besonderen Spielgeist aber bewiesen auch diejenigen, denen das Glück nicht ganz so hold war.

Laura Ehle

Ü 30-Party im „Dächle“

DJ Schneemann legt auf

Am Samstag, 26. März, ist im Dächle wieder traditionell die monatliche Ü 30-Party. Von 21 bis 2 Uhr früh kann hier gefeiert werden.

Mit Wünschen der Hits aus den letzten 4 Jahrzehnten wie z. B. Rockklassiker, Oldies, Hits der 70-er/80-er/90er-Jahre, NDW, Black & Soul, Dis-

cosound, Deutsch-Rock, Reggae, Country, Irish Folk, Schlager, Ballermann- und Après-Ski-Hits wird so manches Musikerherz höher schlagen. Leckeres Essen und kühle Getränke werden durch das Dächle-Team serviert. Tischreservierungen können direkt beim Dächle unter der Hotline

07133/12286 vorgenommen werden.

Weitere Informationen gibt es unter www.dj-schneemann.de oder www.daechlelauffen.de.

Nächste Ü 30-Termine sind der 23. April und der 28. Mai. Der Eintritt ist jeweils frei. ■

Förderprogramm „Singen – Bewegen – Sprechen“ Musikschule Lauffen und Umgebung e. V. und Kindergärten kooperieren

Kinder haben beim Musizieren Freude – dies ist seit langem bekannt. Dass es ihre Intelligenz und Leistungsfähigkeit fördert, ebenso. Das Land Baden-Württemberg nutzt diese Erkenntnisse, um die Entwicklung von Kindern mit dem Programm „Singen – Bewegen – Sprechen“ ganzheitlich und individuell zu unterstützen und den Übergang der Kindergartenkinder in die Schule zu erleichtern.

Nachdem im ersten Anlauf die Förderanträge aus Lauffen leider negativ beschieden wurden, haben jetzt im Nachrückverfahren 2 Einrichtungen den Zuschlag erhalten. Ab diesem Monat startet das innovative Förderprogramm der Landesregierung an 2 Kindertagesstätten in Lauffen. Im Kindergarten „Städtle“ und „Herrenacker“ geht es an 36 Terminen im Jahr vermehrt musikalisch zu. Ziel des Programms ist aber keine Musikalisation der Kinder. Einzig die bessere Schulfähigkeit mit Hilfe der Musik, Sprache und Bewegung soll im Vordergrund stehen. Damit steht das Projekt nicht in Konkurrenz zu den üblichen Kursangeboten der Musikalischen Früherziehung.

Das Förderprogramm ist auf insgesamt 6 Jahre angelegt und wird die letzten beiden Kindergartenjahre und die ersten 4 Schuljahre umfassen. Einmal in der Woche wird eine Musikpädagogin der Musikschule Lauffen und Umgebung e. V. zusammen mit einer Erzieherin Anregungen in den 3 Schwerpunktthemen geben. Durch diese Tandemarbeit können Unterrichtsinhalte auch innerhalb der Woche wiederholt und vertieft werden. Sowohl Lehrkraft als auch Erzieherin erhalten eine spezielle Fortbildung. Im laufenden Schuljahr startet

das Programm zunächst im vorletzten Kindergartenjahr. Danach ist dann Jahr für Jahr ein weiterer Ausbau bis zur Klassenstufe 4 geplant. Auf mittelfristiger Ebene werden die Kinder in den Grundschulen dann auch an Musikinstrumente herangeführt.

Auf Anregung des Landesverbandes der Musikschulen Baden-Württembergs e. V. fand von 2007 bis 2009 in 17 baden-württembergischen Kindergärten ein Modellversuch statt. Ministerpräsident Stefan Mappus nahm den erfolgreichen Verlauf des Projektes zum Anlass, um es auszuweiten: Wie vom Staatsministerium bekannt gegeben, wolle er in seiner Amtszeit umfangreiche bildungspolitische Maßnahmen durchführen und jedem Kind einen Aufstieg durch Bildung ermöglichen. Ein wichtiger Baustein hierfür ist das Programm Singen – Bewegen – Sprechen.



Einmal in der Woche wird eine Musikpädagogin der Musikschule zusammen mit einer Erzieherin Anregungen in den 3 Schwerpunktthemen geben.

In dem Modellversuch konnte nachgewiesen werden, dass aktives Musizieren Einfluss auf die gesamte Persönlichkeitsentwicklung eines Kindes hat, indem es den Entwicklungsprozess positiv beeinflusst und damit auch die Schulreife fördert. Die Sprache- und Bewegungsspiele, die inhaltlich einen ebenso großen Raum einnehmen wie das Singen und häufig



miteinander verknüpft sind, wirken ebenso entwicklungsanregend für Kognition und Motorik. Im Gegensatz zu anderen Förderprogrammen liegt die Neuartigkeit in der ganzheitlichen musikalischen Unterstützung des Kindes. Das für die beteiligten Kinder und deren Familien kostenfreie Programm zielt auf Breitenförderung. Somit können gerade Kinder aus finanzschwachen Elternhäusern oder aus Familien mit Migrationshintergrund daraus enormen Gewinn ziehen.

Für das Projekt wird eine hohe Summe an Finanzmitteln durch die Landesregierung verfügbar gemacht. Im Durchschnitt kostet jede Kooperation ca. 2300 Euro. Im Endausbau, nachdem alle Jahrgänge bis zur Klassenstufe 4 begonnen haben, werden jährlich bis zu 25 Millionen in das innovative Programm fließen.

Wir sind sehr stolz darauf, dass der Musikschule Lauffen und Umgebung e. V. insgesamt 10 Projekte bewilligt wurden und wir somit vielen Kindern und Gemeinden die Vorzüge dieser zusätzlichen Förderung anbieten können.

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage des Kultusministeriums unter www.sbs-bw.de

Thomas Conrad

*Das Programm „Singen – Bewegen – Sprechen“ fördert Kinder ganzheitlich und individuell.
(Fotos: Conrad)*

Seniorenzentrum Haus Edelberg Lauffen a. N. Dankeschönessen im Haus Edelberg

Am Freitag, dem 04.03.2011, bedankte sich das Haus Edelberg bei den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern mit einem besonderen Mittagessen im Hausrestaurant. Zahlreich folgten die Ehrenamtlichen der Einladung und genossen ein hochwertiges 3-Gänge-Menü frisch zubereitet in der hauseigenen Küche.

„Während des ganzen zurückliegenden Jahres setzten sie sich für unsere Bewohnerinnen und Bewohner mit großem Eifer ein“, dankte die Hausleiterin, Silke Leonhardt; „wir sind froh über dieses Engagement und freuen uns, ein kleines Dankeschön zurückgeben zu können“.

Eine gesellige Runde fand sich zum Mittagstisch zusammen und verbrachte schöne Stunden im Restaurant des Hauses. Das Haus Edelberg bedankt sich noch einmal recht herzlich und hofft auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Silke Leonhardt, (Hausleitung)

Der Lauffener Bote präsentiert das neue Verwaltungspersonal

Im BBL und in der Stadtkämmerei trifft man auf drei „Neue“

Maike Draeger und Marina Bohnenstingl verstärkten seit Kurzem das Team im Bürgerbüro am Bahnhof (BBL).



Maike Draeger (r.) und Marina Bohnenstingl sind im Thekendienst des BBL beschäftigt. (Foto: Görz)

Die beiden BBL-Mitarbeiterinnen in Teilzeit sind für die Betreuung der Theke zusammen mit der bereits langjährigen Mitarbeiterin Sabine Marquardt und damit für den ersten Bürgerkontakt in dem kundenfreundlichen Verwaltungsbüro zuständig, das montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr und samstags von 9 bis 13 Uhr geöffnet hat.

Die zwei neuen Kräfte ersetzen Jennifer Messerschmid, die nach ihrer Ausbildung bei der Stadt Lauffen a. N. noch ein Jahr im Thekendienst tätig war und jetzt eine neue Aufgabe im Bürgerbüro Künzelsau wahrnimmt. Maike Draeger ist in Lauffen a. N. aufgewachsen und zur Schule gegangen. Nach der Lehre zur Justizangestellten beim Amtsgericht Ludwigsburg hat sie in Marbach am Neckar beim Amts-

gericht und in Lauffen am Neckar am Notariat gearbeitet. Es zog sie dann zu ihrem späteren Ehemann nach Berlin, wo sie an der Landespolizeischule tätig war. Nach der Geburt ihrer beiden Töchter war der Wunsch in die Heimat zurückzukehren so groß, dass sie 2005 mit ihrer Familie wieder nach Lauffen a. N. umzog. Hier engagiert sich Frau Draeger gerne für die Kinderspielstadt „Little City“ und bei der evangelischen Kirchengemeinde. Des Weiteren geht sie in ihrer Freizeit gerne schwimmen und zum Aerobic. „Ich freue mich sehr auf die vielseitigen Aufgaben im Bürgerbüro Lauffen und den Kontakt zu den Lauffener Mitbürgerinnen und Mitbürgern“, so Frau Draeger.

Auf die abwechslungsreiche Arbeit an der Theke des BBL und den Kontakt mit der Bürgerschaft freut sich auch Marina Bohnenstingl besonders. Bei der Stadtverwaltung Lauffen a. N. ist sie keine Unbekannte – früher war sie im Ordnungsamt der Stadt beschäftigt, im Anschluss an ihre Elternzeit dann 12 Jahre lang im Sekretariat des Lauffener Hölderlin-Gymnasiums. In ihrer Freizeit trifft man Marina Bohnenstingl hauptsächlich auf dem Neckar – Rudern ist ihr Hobby. Maike Draeger und Marina Bohnenstingl sind im Lauffener Bürgerbüro am Bahnhof zu erreichen unter Tel. 07133/20770 und per E-Mail unter draegerm@lauffen-a-n.de oder bohnenstinglm@lauffen-a-n.de.

Zum 1. März hat außerdem als Mitarbeiterin in der Stadtkasse Lena Wimmer als künftige Elternzeitvertreterin von Annette Ambiel begonnen.



Lena Wimmer vertritt Annette Ambiel in der Stadtkasse. (Foto: Thumm)

Im September 2008 hatte sie ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten im Rathaus Untergruppenbach begonnen und diese eben erfolgreich abgeschlossen. Ausgleich zum Büro ist für Frau Wimmer das Handball-Spielen bei der Spielgemeinschaft Abstatt-Untergruppenbach-Schozach, darüber hinaus ist sie ehrenamtlich engagiert bei der DLRG und als Jungscharleiterin bei der evangelischen Kirchengemeinde. In der Kämmerei hat sich Lena Wimmer bereits in ihrer Ausbildungszeit besonders wohl gefühlt und freut sich, in diesem Bereich nun den beruflichen Einstieg gefunden zu haben. Erreichbar ist sie für die Bürgerinnen und Bürger im Rathaus Zimmer 20 sowie unter Tel. 07133/106-28 und per E-Mail unter wimmerl@lauffen-a-n.de. ■

Rugby: Ein guter Weg überschüssige Energie abzubauen

JuLe Lauffen a. N. hat seit 18. Februar ein neues Angebot

Der Rugbysport bringt die Kids spielerisch an ihre Grenzen, und jeder, der diesen Sport zum ersten Mal ausübt, merkt schnell, dass er diese Grenzen nur gemeinsam mit seinen Mannschaftskameraden überwinden kann. Immer freitags von 14.30 bis 15.30 Uhr bietet die JuLe in Kooperation mit der Rugbyabteilung der TSG Heilbronn und einem durch diese betreuten FSJler der AWO Heilbronn in der Lauffener TVL-Halle diese ganz besondere Sportart an.

Beim Rugby wird die Wichtigkeit der Teamarbeit zur Bewältigung der taktischen Herausforderungen von Beginn an beigebracht. Einzelspieler haben beim Rugby keine Chance – Teamplayer sind gefragt. Im Training und bei Spielen wird das soziale Verhalten der Spielerinnen durch die Einübung von Toleranz, Kameradschaft und Zusammenarbeit äußerst positiv beeinflusst. Wir wollen den Kindern aufzeigen, dass es auch andere Wege gibt, sich abzureagieren als an anderen Mitmenschen – fair, zusammen mit anderen und vor allem mit viel Spaß an der Sache.

Besonders schön ist außerdem die Kooperation im Rahmen dieses Projekts mit der Ganztags-Werkrealschule Lauffen a. N., die im Ganztagsbetrieb von dem tollen Angebot profitieren kann. Mehr zum Projekt lesen Sie in den kommenden Ausgaben des Lauffener Boten.

Das Lauffener Rugby-Angebot ist geeignet für Kinder ab 8 Jahren. Bitte melden Sie Ihr Kind über die JuLe an, dort stehen Ihnen bei Nachfragen auch gerne Frau Blank oder Frau Depre zur Verfügung unter Tel. 07133/900269. Das Angebot ist kostenfrei. ■



Im Jahr 2010 durften die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Lauffener Bürgerbüros (BBL) wieder eine Vielzahl an Bürgerinnen und Bürgern begrüßen und ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Der folgende Bericht gibt einen kleinen Einblick in die Arbeit des BBL im Jahr 2010. Die Zahlen in Klammern geben immer die Veränderung zum vorangegangenen Jahr 2009 an.

Insgesamt 16.506 Personen (5,82 % weniger als 2009) haben das Bürgerbüro aufgesucht. Dabei entfielen auf die Vormittagsstunden bis 13.00 Uhr 54,89 % (56,15 %). Die häufigsten Besucherkontakte waren mit 13,72 % (15,7 %) zwischen 10.00 und 11.00 Uhr zu verzeichnen. Die erste Öffnungsstunde von 08.00 bis 09.00 Uhr nutzten dagegen nur rund 7,35 %.

Der Dienstag hat sich zum besucherstärksten Tag mit 20,41 % entwickelt. Besucherschwächster Tag war der Freitag mit 17,83 %. Mit Ausnahme

Vier Hochzeiten und ein Todesfall?

Einblick in die Arbeit des BBL 2010

des Donnerstags (+1,1 %) war an allen anderen Tagen ein Besucher-rückgang festzustellen.

Im Gegenzug hat sich die Anzahl der Telefonkontakte um 28,66 % gesteigert. Somit gingen 11.896 Anrufe an der Theke des Bürgerbüros ein. Auch hier stellten sich die Vormittagstunden als favorisierten Zeitraum heraus. Auch Anlaufstelle für Urlauber und Tagesausflügler ist das Büro am Bahnhof. Auf den Tourismus entfielen insgesamt 834 Kontakte, diese Zahl entspricht einem Zuwachs von 114 %. Etwa die Hälfte der Anfragen wurde über die Sommermonate registriert. Nicht so erfreulich ist die Zunahme der Ordnungswidrigkeiten, die vom Bürgerbüro bearbeitet werden mussten. Rund 10 % mehr als noch 2009. Geschwindigkeitskontrollen wurden an 79 Messterminen in Lauffen durchgeführt. Dabei wurden 20.860 Fahrzeuge gemessen. Mit einer leichten Steigerung zum Vorjahr, überschritten 7,8 % die zulässige Höchstgeschwindigkeit. Des Weiteren wurden 224 An-

träge (+27,27 %) für Straßensperrungen und Sondernutzungen bearbeitet und 46 (-41 %) Fischereischeine ausgestellt.

Eine positive Entwicklung konnte im Gewerbeamt verzeichnet werden. Es gab 130 Gewerbeanmeldungen und 106 Gewerbeabmeldungen. Zum 31.12.2010 waren 921 Gewerbebetriebe (+ 4,45 %) angemeldet.

Auch die Zahl der Trauungen hat sich um 11,11 % erhöht. Die Lauffener Standesbeamten haben 70 Eheschließungen durchgeführt. Daneben wurden 61 Sterbefälle (-3,17 %) beurkundet.

Folgende Daten wurden im Bereich des Einwohnermeldeamts erhoben: Es wurden im vergangenen Jahr 588 Zuzüge registriert (-24,80 %), davon sind 53 Personen aus dem Ausland zugezogen. Weggezogen sind insgesamt 651 Personen (-29,92 %), davon 193 (+9 %) ins Ausland. Bei den Geburten konnte ein Anstieg von 12,98 % auf 87 verzeichnet werden. Verstorben sind 117 Personen (-3,30 %).

Julia Schreckenhöfer

Auslandslauffener berichten!

Neue Kolumne im Online-Boten mit erstem Beitrag: Chez Gundula

Im März vor 21 Jahren verliebte Gundula Welti Lauffen a. N., eigentlich nur um ein Jahr nach Amerika zu gehen um ihr Englisch zu verbessern. Mittlerweile sind zu zwei Jahren Amerika auch noch 19 Jahre Frankreich, ein Ehemann und zwei Kinder gekommen. Jetzt berichtet die Auslandslauffenerin monatlich in einer Kolumne im virtuellen Lauffener Boten von spannenden Gegebenheiten in ihrer neuen Heimat.

„Was den Kontakt nach Lauffen anbelangt, den habe ich nie verloren“, schreibt Welti in ihrer Kolumne, und: „der virtuelle Lauffener Bote hilft!“ Dass sich viele ehemalige Lauffenerinnen und Lauffener, die heute über die ganze Erde verstreut leben, über die Homepage der Stadt Lauffen a. N. informiert halten, erfährt der Bürger-

meister regelmäßig als Antwort auf den jährlichen Auslandslauffenerbrief (wir berichteten).

Deshalb sind mit der neuen Rubrik im Lauffener Boten unter www.lauffen.de – Aktuelles – Auslandslauffener berichten, auch weitere interessierte Ehemalige angesprochen, dort über ihre Erfahrungen im Ausland zu berichten und so einen internationalen Blick von Lauffen in die Welt zu bieten.

„Lauffen am Neckar hat mir eine Heimat geschenkt, eine ausgezeichnete Schulbildung und bodenständige Werte, die mir in der ganzen Welt zu Gute gekommen sind. Und jetzt darf ich ein Mal pro Monat Kontakt mit den Lesern meiner Geburtsstadt aufnehmen mit einem Artikel aus dem Ausland“, schreibt Gundula Welti in ihrem ersten Beitrag „Chez Gundula“. Eine schöne Botschaft an

die Heimat. Schauen Sie immer wieder mal rein, was sie noch zu sagen hat. ■



Die ehemalige Lauffenerin Gundula Welti veröffentlicht auf www.lauffen.de eine monatliche Kolumne. (Foto: Welti)

Aus dem Gemeinderat

Bericht aus der öffentlichen Sitzung am 23. Februar 2011

Bericht des Jugendrats der Stadt Lauffen a. N.



Jan Schulz (im Bild) als Vorsitzender des Jugendrats berichtete im Gemeinderat gemeinsam mit Sheila-Ann Riek und Erwin Köhler über das erste Jahr im Gremium.

(Foto: Archiv)

Seit Dezember 2009 ist der Jugendrat aktiv. Im Februar 2010 folgte dann eine Klausurtagung, in der Ziele formuliert wurden sowie auch die Umsetzungswege und -erfordernisse von Ideen in Gremien Thema waren. Die Sitzungen des Jugendrates sind öffentlich und werden im Lauffener Bote und auf der städt. Homepage bekannt gegeben. Die Jugendlichen in der Stadt nehmen das neue Gremium verstärkt wahr und beginnen diese Chancen der Jugendvertretung zu nutzen. Jan Schulz, Sheila-Ann Riek und Erwin Köhler informierten über die Aktivitäten des Jugendrates im vergangenen Jahr. Berichtet wurde u. a. über die Kinonacht, den Ausflug zu einem Hochseilgarten und die Freibadparty. Angesprochen wurden auch die Graffiti-Aktion, den Wunsch nach einem Dirtpark und die geplante Spring-Break-Party im ehem. Bückle-Gelände im April. Im Zentrum der Arbeit stehe jedoch das Jugendkulturhaus, an dem viele Jugendliche stark interessiert sind. Von Wichtigkeit sei, dass eine solche Einrichtung zentral liegen müsste und es wurde der Kiesplatz angesprochen. Die gute Erreichbarkeit für alle Lauffener Jugendlichen mit geregelten Zeiten und pädagogischer Betreuung seien dabei der Rahmen. Der Jugendrat will eine Veranstaltung organisieren, in der alle Lauffener Jugendlichen ihre Wünsche und Vorstellungen zu einem Jugendhaus äußern können. Anschließend möch-

te man dann mit der Verwaltung ein Konzept erarbeiten.

Im Herbst 2011 wird der neue Jugendrat gewählt. Innerhalb des Jugendrats wurde für eine vorläufige Beibehaltung der Schulwahl gestimmt. Geändert werden soll jedoch die automatische Platzvergabe an Schülersprecher.

Die StRe Jäger, Dr. Müller, Schuh, Herrera Torrez sowie der Vorsitzende dankten den Jugendlichen für ihre Arbeit und das Engagement. Der Gemeinderat nahm von dem Bericht des Jugendrats Kenntnis. Weiter stimmte er der Satzungsänderung über die Sitzvergabe an Schülersprecher sowie der Beibehaltung der Wahl des Jugendrats für die nächste Amtsperiode 2012/13 als Schulwahl zu.

Bericht zur aktuellen Situation der Jugendhilfe im Lebensfeld



Das Team der JuLe. (Foto: JuLe)

Frau Depre, Leiterin der JuLe Lauffen a. N., berichtete über die Arbeit dieser Einrichtung im Jahr 2010. Die JuLe ist eine flexible ambulante Jugendhilfeeinrichtung, welche Kindern, Jugendlichen und deren Familien Unterstützung bei der Lösung sozialer, schulischer und familiärer Probleme anbietet. Das Einzugsgebiet erstreckt sich auf Lauffen a. N., Nordheim, Neckarwestheim, Talheim und Flein. 2010 wurden wieder verschiedenste Aktivitäten angeboten. Es gab zahlreiche Workshops für die Eltern, Elternabende und -training sowie verschiedenste Trainingsprogramme für die Kinder/Jugendlichen. Auch für 2011 sind wieder zahlreiche Programme für Eltern und Kinder/Jugendliche vorgesehen. Hinsichtlich der Belegung ist die JuLe an ihrer Kapazitätsgrenze angelangt.

Die StRe Jäger, Gutensohn und Dr. Mühlischlegel stellten für ihre Fraktionen fest, dass die JuLe eine gute und wichtige Arbeit leistet und dankten Frau Depre und ihrem Team für die engagierte Leistung. Der Vorsitzende schloss sich diesem Dank an.

Der Gemeinderat nahm Kenntnis von diesem Bericht.

Umbau des Knotenpunktes B 27/L 1103 – Verlängerung der Rechtsabbiegespur, Stellungnahme der Stadt Lauffen a. N. zur Anhörung der Träger öffentlicher Belange

Im November 2010 wurde die Stadt vom Regierungspräsidium über Verbesserungen des Knotenpunktes B 27/Stuttgarter Straße informiert. Ein Kreisverkehr konnte dort nicht durchgesetzt werden, weil nach Auffassung des Landes eine Kreuzung mit Lichtsignalanlage eine verbesserte Bevorrechtigung der B 27 ermöglicht und auch bessere Nachrüstungs- und Anpassungsmöglichkeiten bietet. Auf Grund eines neuen Gutachtens empfiehlt das Regierungspräsidium jetzt den Bau einer Rechtsabbiegespur. Das Landschaftsarchitekturbüro Luz hat ergänzend eine Aufwertung des Stadteingangs in Form einer Baumallee und Verbesserungen beim Lärmschutz vorgeschlagen.

Die StRe Dr. Mühlischlegel, Preiß-Thein, Fabich, Schiefer und Kieser-Hess begrüßten die Vorschläge von Ingenieur Luz. Es wurde jedoch darauf hingewiesen, dass eine verkehrssichere Tankstellenausfahrt zwingend erforderlich sei. StR Krauß unterstrich diese zwingende Forderung unter Hinweis auf seine beruflichen Erfahrungen.

Der Gemeinderat befürwortete mehrheitlich den Bau der Rechtsabbiegespur. Die Vorschläge des RP's und des Ingenieurbüros Schädel wurden dem Grundsatz nach befürwortet, jedoch wurde verlangt sie entsprechend der gestalterischen Vorschläge des Büros Luz zu verbessern, um dem Stadteingang der historischen und unter Ensembleschutz stehenden Altstadt Lauffen a. N. sowie dem Auftakt zur denkmalgeschützten Wehranlage mit Blick auf die denkmalgeschützte Burg und Regiswindiskirche Rechnung zu tragen. Das Regierungspräsidium wird gebeten die Notwendigkeit von Lärmschutzmaßnahmen und -sanierungen entlang der B 27 in Lauffen a. N., insbesondere auch im Rahmen des Neubaus der Rechtsabbiegespur und vor dem Hintergrund des Lärmaktionsplanes der Stadt Lauffen a. N. zu prüfen. Der Überarbeitung der Planung des RP's durch das Landschaftsarchitekturbüro Luz, Stuttgart, wurde zugestimmt. Die Schaffung eines Grünstreifens mit Baumpflanzungen wurde befürwortet. Die Verbesse-

rungsvorschläge zur gestalterischen Einbindung von Lärmschutzmaßnahmen in das Straßenbild wurden befürwortet. Die Verwaltung wurde ermächtigt, die Kostentragung der Begleitmaßnahme „Straßenbegrünung mittels Baumallee“ und Gestaltverbesserung des Lärmschutzes mit dem RP-Straßenbauamt zu verhandeln. Die Verwaltung wurde ermächtigt, sollte das RP zu dem Ergebnis kommen, dass Lärmschutzmaßnahmen und -sanierungen nicht erforderlich sind, die Kostentragung zum Lärmschutz seitens der Kommune zu verhandeln.

Neugestaltung der Zabermündung und des Neckarufers – Entwurfsfeststellung



Der Kiesplatz im bisherigen Zustand - eine erweiterte Parklandschaft soll hier entstehen.
(Foto: Thumm)

Aufgrund der Fördergespräche mit dem Regionalverband Heilbronn-Franken und dem Umweltministerium soll die Maßnahme zur Neugestaltung von Zabermündung/Neckarufer im Jahr 2011 abgewickelt werden. Auf Anregung vieler interessierter Bürger und des Gemeinderats wurden die Anlieger und Interessengruppen in die Planungen eingebunden. Die Maßnahme wurde intensiv mit der Genehmigungsbehörde abgestimmt. Die Ergebnisse der Abstimmungen und die Gespräche mit der Förderstelle haben dazu geführt, dass die Maßnahme nunmehr nicht für den Abschnitt 1 alleine, sondern die Abschnitte 1 und 2 gemeinsam in die Umsetzung gehen sollen. Fazit ist, dass die Gesamtgestaltung des Kiesplatzes unabdingbar ist. Die Ausführung der Maßnahme in Einzelbausteinen würde höhere Baukosten und Planungskosten nach sich ziehen. Die Förderung für die Maßnahme kann nur über die Gesamtmaßnahme begründet werden. Herr Luz vom Planungsbüro Luz erläuterte die zwischenzeitlichen Änderungen und sowie die Grundzüge und Ziele seiner Planung. Der Kiesplatz soll zur „Stadtvolkswiese“ entwickelt werden. Die Bäume am Neckar werden belassen, eine zweite Baumreihe wird am westlichen Rand des Platzes geschaffen.

Die Zaber wird aufgeweitet und erhält Flachwasserzonen. Die Maßnahme wurde auf das erforderliche Mindestmaß reduziert. Ein weiteres Einschränken der Maßnahme ist nicht sinnvoll. Er empfahl die Maßnahme als Gesamtpaket umzusetzen. Zum einen sollen die Bäume entlang des Neckarufers belassen werden. Wichtig sind beide Flüsse – Neckar und Zaber – im Zentrum der Stadt. Der Platz befindet sich in zentraler Lage der Stadt zwischen Dorf, Dörfle und Städtle. Es ist der Platz in der Stadt, an dem Natur, Kultur und Naherholung sich in einzigartiger Weise ergänzen. Ein Platz, der in der gesamten Region seinesgleichen sucht und der durch die Planung in sensibler und einfacher Weise wie selbstverständlich zur Geltung gebracht wird. Die Gesamtbaukosten einschl. des Radweganteils werden auf ca. 781.000 € geschätzt. Bei einer Förderquote von 70 % ergibt sich ein städt. Anteil von ca. 297.800 €. Der Baubeginn ist für Mitte Juni 2011 geplant, die Fertigstellung soll im November 2011 sein.

Nach Auffassung von StR Dr. Mühlshlegel war es Konsens den Neckar zu erleben und den Kiesplatz aufzuwerten. Dies sei gelungen. Dabei dürfe dies nicht nur unter dem Gesichtspunkt der Parkplatzzahlen gesehen werden. Zweifel äußerte er am Standort des Skaterplatzes und sprach sich dafür aus, diesen in Abstimmung mit den Jugendlichen in den hinteren Bereich zu verlegen. StR Reiner unterstrich, dass der Kiesplatz das Herzstück von Lauffen a. N. sei. Er bedauerte, dass die ursprünglich geplanten Sitzstufen im Umfang reduziert werden mussten. Er regte an, über den Standort eines öffentlichen WC's nachzudenken. Der Vorsitzende merkte dazu an, dass man dies in Erinnerung behalte und auch Lösungen für den Skaterplatz gesucht würden, jedoch wegen des minimalen Konzepts nicht alles machbar sei. Die Parkplätze hielt StR Herrera Torrez für nicht so wichtig, stattdessen wäre ein besserer Skaterplatz zu finden. Er sprach sich dafür aus, die Pappeln am Neckarufer sogleich zu entfernen, zumal diese in 5 – 10 Jahren sowieso gefällt werden müssten. Der Vorsitzende führte aus, dass die Jugendlichen eine Fläche im hinteren Teil des Spielplatzes favorisierten. Lt. StRin Kieser-Hess gefällt die Planung. Der Skaterplatz sollte Erweiterungsmöglichkeiten bieten. Nach StR Fabich bietet ein Standort im hinteren Teil für die Skater mehr Entwicklungsmöglichkeiten und auch die Lärmauswirkungen

seien geringer. Gefahren sieht er lediglich durch die gewisse Abgeschiedenheit. Die Verlegung der Parkplätze zur Tankstelle hin sei gelungen und die größere Parkplatzzahl ein guter Kompromiss. StRin Dr. Müller bewerte die Planung ebenfalls positiv und den Zaberübergang richtig platziert. Sie regte Wegführungen aus der Stadt zum Kiesplatz an und hielt auch ein Restaurant-Schiff o. ä. für angebracht. StR Schiefer erinnerte an die Hochwassergefahren und die Reinigungsanforderungen. Die Parkplatzlösung und die Verlegung des Skaterplatzes in den hinteren Teil fand er passend. Er hielt es für wichtig, sich über eine WC-Anlage Gedanken zu machen, da entsprechende Bedürfnisse beim zunehmenden Aufenthalt von Personen unvermeidlich seien. Auch StR Mittenmayer bewertete die Planung als gut. StR Rösch zeigte sich erfreut über den Zugewinn bei den Parkplätzen und bewertete die Verlegung des Skaterplatzes positiv. Auf Frage von StRin Kieser-Hess erläuterte Planer Luz, dass der Zaberübergang auch leicht begehbar sei. Der Vorsitzende sprach sich dafür aus, die Pappeln noch nicht zu fällen. StR Dr. Mühlshlegel bedauerte, dass die Schiffsanlegestelle nicht am idealsten Ort möglich sei. Vom Vorsitzenden wurde darauf hingewiesen, dass die Länge der Schiffe und das Unterwassergelände hier ausschlaggebend seien. Er zeigte sich zuversichtlich, dass Verbesserungen noch möglich seien, wobei Planer Luz dazu weitere Abklärungen vornehmen will. StR Rösch regte an im Oberwasser anzulegen. Der Vorsitzende verwies auf die unterschiedlichen Eigentumsverhältnisse.

Vom Gemeinderat wurde mehrheitlich beschlossen, dass die für die Umsetzung der Maßnahme erforderlichen Baumfällungen in Abstimmung auf die Ergebnisse der Umweltuntersuchungen, der artenschutzrechtlichen Prüfung sowie der Eingriffs- und Ausgleichsbilanz ausgeführt werden sollen. Die Pappeln am Neckarufer sollen vorerst nicht gefällt werden. Die Maßnahme soll nach VOB ausgeschrieben und in der Sitzung des Gemeinderates am 06.04.2011 vergeben werden. Der Entwurf wird festgestellt. Über den Bau der Kneippanlage, die Sanierung der Schiffsanlegestelle, den Bau einer Haltebucht für Reisebusse sowie die Schaffung zusätzlicher Strom- und Wasserversorgungsstellen wird einzeln abgestimmt. Die Kosten und der Terminplan werden anerkannt. Das Büro Luz wird mit den Planungsleis-

tungen „Freiraum“ für die Abschnitte 1 und 2 zur Neckarufergestaltung und Zaberrenaturierung beauftragt.

Verlagerung Verkehrsübungsplatz



Verkehrsübungen finden zunächst in Nordheim statt. (Foto: Archiv)

Die Entwurfsplanung des Landschaftsarchitekturbüros Luz sieht im Bereich der Zabermündung eine Aufweitung in Richtung des bisherigen Verkehrsübungsplatzes vor. Als Alternative würde sich der Umbau des städt. Parkplatzes an der Oskar-von-Miller-Straße bzw. eine Nutzung der Parkplatze in Hagdol anbieten. Die Variante an der Oskar-von-Miller-Straße wird vom Büro Luz wegen der Kosten (134.000 €) und ggf. wertigerer Nutzungsmöglichkeiten nicht befürwortet. Der Hagdol-Parkplatz könnte dagegen mit geringem Umfang umgebaut werden (ca. 46.000 €). Die Gemeinde Nordheim hat ihr Einverständnis gegeben, dass die Lauffener Schulen auf den Nordheimer Übungsplatz ausweichen können. StR Jäger begrüßt die Nordheimer Zusage.

Der Gemeinderat stimmte einstimmig der Planung zum Umbau des Parkplatzes am Hagdol in der dargestellten Form dem Grundsatz nach zu. Die Verkehrsübungen der Lauffener Schulen sollen bis auf Weiteres in Abstimmung mit den Schulen, der Polizeidirektion und der Gemeinde Nordheim auf dem Verkehrsübungsplatz in Nordheim gegenüber dem Freibad stattfinden. Sollten sich die Schulen und die Stadtverwaltung im Weiteren und nach der Erfahrung in Nordheim für die Realisierung am Hagdol aussprechen, wird dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt, ob der Verkehrsübungsplatz im Hagdol in Verbindung mit einer Gesamtkonzeption zur Neuordnung oder in Eigenleistung durch den städtischen Bauhof ausgeführt werden soll.

Zaberbrücke bei der Eiche, Vorstellung des Sanierungskonzepts, Kostenschätzung und Vergabe der Planungsleistung

Die Zaberbrücke bei der Eiche wurde 1947 erbaut und war Bestandteil der

damaligen Landesstraße nach Brackenheim. Sie dient neben beiden anderen Brücken als Zufahrt zu den Gewannen Berg und Ebin. Die letzte Brückenhauptprüfung ergab Schäden, die einen Handlungsbedarf aufzeigen. Die Instandsetzungskosten werden insgesamt auf ca. 110.000 € geschätzt.



Auf Vorschlag des Vorsitzenden wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, vor der Sanierung der Zaberbrücke bei der Eiche zu überprüfen, ob der Feldweg auf die neue Landesstraße geführt werden und so auf die Brücke verzichtet werden könnte. Das Ergebnis wäre im Gremium nochmals vorzutragen.

Sanierungsgebiet Lauffen III – Sanierung Lindenstraße, 2. Bauabschnitt und Teilabschnitt Christofstraße

Es ist davon auszugehen, dass das Regierungspräsidium dem Fortsetzungsantrag mit der Erweiterung der Sanierungsmaßnahme Lauffen III zustimmt. Im Jahr 2011 steht damit die Lindenstraße, 2. Bauabschnitt zwischen Karlstraße und Christofstraße, und die Christofstraße zwischen Bahnhofstraße und Hölderlinstraße zur Überplanung und Ausführung an. Eine Sanierung bedarf sowohl die Fahrbahn als auch der Gehwegbereich. Auch die Gas- und Wasserleitungen der Stadtwerke sind zum Teil sanierungsbedürftig. Die Abwasserleitungen müssen noch vorher untersucht werden. Die Gesamtkosten werden auf rd. 444.000 € brutto geschätzt. Eine Bürgerbeteiligung soll Mitte März 2011 erfolgen und ein Baubeginn ist für Mitte August vorgesehen.

Von StR Schiefer wurde an die Zugänglichkeit für die Feuerwehr erinnert.

Vom Gemeinderat wurde einstimmig die Durchführung der Maßnahme, die Terminvorgaben und die Kostenübersicht anerkannt. Weiter beschlossen wurde, die Maßnahme 2011 nach den Maßgaben der VOB auszuschreiben. Das Planungsbüro LEHEN drei und das Ingenieurbüro Dietz wurden auf Grundlage der abgegebenen Honorarangebote mit der Baumaßnahme Lindenstraße Bauabschnitt 2 und Christofstraße beauftragt, vorbehaltlich der Zustimmung des Regierungspräsidiums zur Erweiterung des Sanierungsgebiets „Lauffen III“ und zur Durchführung dieser Maßnahmen.

Lärmaktionsplan – Feststellung

Der Gemeinderat hat am 16.12.2009 den Entwurf eines Lärmaktionsplanes gebilligt. Parallel dazu wurden die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zur Stellungnahme aufgefordert. Mitte Dezember 2010 ist dann die abschließende Stellungnahme des Regierungspräsidiums eingegangen. Als Maßnahmen zur Lärminderung wurden vorgeschlagen: Nordumfahrung mit Änderung der Beschilderung, eine Lärmschutzwand an der B 27, Geschwindigkeitsbeschränkungen in der Stuttgarter Straße (L1103) auf 30 km/h sowie ein Schallschutzprogramm mit passivem Lärmschutz.

Da die Nordumfahrung lt. Regierungspräsidium (RP) im Generalverkehrsplan lediglich im weiteren Bedarf aufgeführt ist und das Land derzeit keine Mittel hierfür eingestellt hat, erfolgten hierzu keine Aussagen. Auch zur geforderten Lärmschutzwand legte das RP keine Aussagen vor, da die Planungen der B27-Neckarbrücke noch nicht abgeschlossen sind. Die geforderte Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h in der Seestraße zwischen Friedhofstraße und Neckarbrücke wurde vom RP abgelehnt, da dort lediglich ein Gebäude betroffen ist. Der Forderung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h an der L1103 zwischen Berg- und Eisenbahnstraße wurde vom RP nur für die Zeit zwischen 22.00 und 6.00 Uhr akzeptiert. Zusätzlich zu dieser Geschwindigkeitsbeschränkung hat das RP in der Stuttgarter Straße zwischen den Gebäuden 17 und 31 eine ganztägige Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h angeboten. Bezüglich eines Schallschutzprogramms hat das RP angeboten, für die Bereiche, in denen keine Geschwindigkeitsbegrenzung zur Lärminderung führen, die Umsetzung eines Schallschutzprogrammes

mit Förderung passiver Schallschutzmaßnahmen (z. B. Schallschutzfenster) einzuleiten. Hierzu müssen aber die Bereiche mit reduzierter Höchstgeschwindigkeit neu berechnet werden. Für StR Dr. Mühlshlegel waren die Tempobeschränkungen auf Teilstücken nicht einleuchtend. Tagsüber soll keine Erschwernis für den Durchgangsverkehr aufgebaut werden. Nachts wäre generell 30 auf der gesamten Strecke der richtige Weg. Die StR Herrera Torrez, Fabich und Preiß-Thein schlossen sich im Grundsatz dieser Kritik an und sprachen sich für eine Beschränkung auf 30 zur Nachtzeit auf der gesamten Strecke aus. Vom Gemeinderat wurde einstimmig der Lärmaktionsplan der Stadt Lauffen a. N. für die überörtlichen Straßen festgestellt. Der Abwägung der im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit vorgebrachten Anregungen wurde, wie in der Abwägungstabelle dargestellt, zugestimmt. Die Verwaltung wurde beauftragt, mit dem Regierungspräsidium die Einführung von Tempo 30 zur Nachtzeit auf der gesamten Strecke zu verhandeln. Weiter wurde die Verwaltung beauftragt, insbesondere den Bau einer Nordumfahrung weiter zu verfolgen, die Auswirkungen der vorgeschlagenen Geschwindigkeitsbeschränkungen neu berechnen zu lassen und danach die Möglichkeiten der Teilnahme an einem Schallschutzprogramm für passiven Lärmschutz zu prüfen.

Chancengleichheitsplan der Stadt Lauffen a. N.

In Art. 3 Abs. 2 GG ist das Gleichberechtigungsgebot verankert. Danach darf niemand wegen seines Geschlechts benachteiligt werden. Ein Chancengleichheitsplan hat das Ziel, die genannten Grundrechte sowie das Chancengleichheitsgesetz des Landes umzusetzen. Nach einer Gesetzesänderung wird nunmehr der Frauenförderplan von 1997 durch den Chancengleichheitsplan neu geregelt. Dieser Plan stellt einen Dienstvertrag zwischen dem Personalrat und dem Bürgermeister dar.

Der Gemeinderat stimmte dem Chancengleichheitsplan einstimmig zu.

Festlegung der Haushaltsreste für den Jahresabschluss der Jahresrechnung 2010 der Stadt Lauffen a. N.

Bei den Haushaltsresten handelt es sich um nicht bewirtschaftete Haushaltsmittel auf der Ausgaben- und Einnahmenseite, die in das folgende

Haushaltsjahr übertragen werden können. Die Festlegung dieser Haushaltsreste ist zur Vorbereitung der Jahresrechnung 2010 notwendig. Vom Gemeinderat wurden einstimmig beschlossen: Im Verwaltungshaushalt werden Haushaltsreste von 632.000 € und im Vermögenshaushalt von 1.817.500 € gebildet. Weiter soll der aus dem Rechnungsabschluss 2009 übertragene Fehlbetrag von 709.832,52 € im Rahmen der Jahresrechnung 2010 ausgeglichen werden. Beim Rechnungsabschluss 2010 muss die Kreditemächtigung des Haushalts 2010 von 700.000 € als Haushaltseinnahmerest in das Folgejahr übertragen werden.

Stadthalle Lauffen a. N. – Schließung der Kegelbahn

Die Nutzung der Kegelbahn hat in den letzten Jahren stark nachgelassen. Seit 2004 sind vermehrt Ausfälle an Mechanik und Elektronik zu verzeichnen. Im Juli 2009 ist dann wegen mechanischer Mängel die Bahn 1 ausgefallen und seit Oktober 2010 auch die Bahn 2. Eine Generalüberholung würde ca. 17.000 € kosten. Außerdem müsste mit einem immensen baulichen Aufwand und hohen Kosten aus Gründen des Brandschutzes ein 2. Fluchtweg geschaffen werden. StR Fabich bestätigte die Mängel und verwies auf die übrigen Kegelbahnen. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die sofortige Schließung der Kegelbahn.

Erweiterung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes Lauffen III – Herzog-Ulrich-Grundschule – Erweiterung Linden-/Christofstraße

Aus dem bisherigen Verfahrensablauf hat sich ergeben, dass das Gebiet um den Bereich der westlichen Lindenstraße (bis zur Christofstr.) und der Christofstraße (von Bahnhof- bis Hölderlinstr.) erweitert werden muss. In die Erweiterung muss der Bereich um das ehemalige Fabrikgelände mit einbezogen werden, weil eine sich verfestigende Gewerbebrache verhindert werden muss. Der Ausbau der westlichen Lindenstraße und der Christofstraße ist in Zusammenhang mit dem innerstädt. Verkehrskonzept zu sehen und damit zukunftsweisend. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die Erweiterung des förmlich festgelegten Sanierungsgebietes „Lauffen III – Herzog-Ulrich-Grundschule“ um die Bereiche Lindenstraße (westlicher Teil) und Christofstraße. Die Durchführung des Sanierungsverfahrens wird

in Anlehnung an das bereits bestehende Sanierungsgebiet im „vereinfachten Verfahren“ erfolgen. Gem. § 142 Abs. 3 BauGB wird die Durchführungsdauer der Sanierung bis zum 31.12.2016 festgelegt.

Städt. Freibad „Ulrichsheide“ – Überprüfung der Freibadgebühren zur Saison 2011



ren zur Saison 2011

Mit Gesamteinnahmen von 220.387,48 € und Gesamtausgaben von 697.216,12 € wurde ein Abmangel von 465.228,64 € erwirtschaftet. Der Kostendeckungsgrad liegt somit bei 34,56 %. Auf Grund der Gebührenerhöhung ergaben sich Mehreinnahmen von 9.053 €. Für 2011 sind keine Gebührenerhöhungen geplant. Eine Überprüfung ist für 2012 vorzumerken. Der Vorverkauf soll auch 2011 im Rahmen des „Lauffener Frühlings“ im Bürgerbüro erfolgen. Verschiedene aus der Mitte der Bevölkerung vorgetragene Anregungen zum Betrieb des Bades wurden eingehend überprüft, die jedoch aus rechtlichen, organisatorischen und finanziellen Gründen nicht umsetzbar sind.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Freibadgebühren für die Saison 2011 nicht zu erhöhen, den Vorverkauf zu reduzierten Gebühren durchzuführen und die Vorschläge zur Freibadnutzung nicht umzusetzen.

Genehmigung von Spenden

Im Zeitraum August – Dezember 2010 sind bei der Stadt 17 Einzelspenden von Privatpersonen und Firmen in Höhe von 13.945,88 € eingegangen. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, diese Spenden für die bezeichneten Zwecke anzunehmen und deren Einwerbung zur Kenntnis zu nehmen und zu genehmigen. ■

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Sperrung Bahnübergang

Wegen Ausbesserungsarbeiten an beiden Gleisen wird der **Bahnübergang Posten 52 (Bahnübergang im Rieder) vom 12.03.2011, 20.00 Uhr, bis 13.03.2011, 10.00 Uhr**, vollständig gesperrt.

Um Beachtung und Verständnis für diese Maßnahme wird gebeten.

Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Lauffen a. N.

Die nächste öffentliche Sitzung findet am **Mittwoch, 16. März 2011, um 17.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Neckarwestheim** statt.

Die Tagesordnung umfasst dabei folgende Punkte:

3. Änderung der 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes im Teilverwaltungsraum Nordheim

– Entwurfsfeststellung

VVG-Vorlage 2011 Nr. 1 mit Anlagen 1/1–/3

4. Änderung der 1. Fortschreibung des Flächennutzungsplans in den Teilverwaltungsräumen Lauffen a. N. und Nordheim

– Aufstellungsbeschluss

– Vergabe der Planungsleistungen

– Baugebiet „Obere Seugen II“

– Zaberumgestaltung mit Neugestaltung des Mündungsbereiches sowie Darstellung eines Rundwegs in der Zaberäue

– Erweiterung der Fläche für Gemeinbedarf im Bereich des Sportgeländes Nordheim

– „Kreuzstraße Nord“ – Bebauungsplan zur Innenentwicklung
VVG-Vorlage 2011 Nr. 2 mit Anlagen 2/1 – /4

Verschiedenes

Die Bevölkerung ist zu dieser Sitzung sehr herzlich eingeladen.

gez. Klaus-Peter Waldenberger

Bürgermeister

Stadt Lauffen am Neckar
Wahlkreis Nr. 19, Eppingen

Wahlbekanntmachung

1. Am 27. März 2011 findet die **Wahl zum 15. Landtag von Baden-Württemberg** statt.

Die Wahlzeit dauert von **8 bis 18 Uhr**.

2. Die Gemeinde ist in 7 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt. In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten bis zum 6. März 2011 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der/die Wahlberechtigte wählen kann.

Der Briefwahlvorstand tritt zusammen um 15.30 Uhr im Bürgerbüro, Bahnhofstraße 54, Besprechungszimmer, 74348 Lauffen a. N.

3. Jede/r Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er/sie eingetragen ist. Dies gilt nicht, wenn er/sie einen Wahlschein hat (siehe Nr. 4).

Die Wähler haben die **Wahlbenachrichtigung** und ihren **Persohnalausweis oder Reisepass** zur Wahl mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Gewählt wird mit **amtlichen Stimmzetteln**. Jede/r Wähler/in erhält bei Betreten des Wahlraums einen Stimmzettel ausgehändigt.

Jeder Wähler/Jede Wählerin hat eine Stimme. Er/Sie gibt seine/ihre Stimme in der Weise ab, dass er/sie auf dem Stimmzettel in einen der hinter den Wahlvorschlägen befindlichen Kreise ein Kreuz einsetzt oder durch eine andere Art der Kennzeichnung des Stimmzettels eindeutig zu erkennen gibt, für welchen Wahlvorschlag er/sie sich entscheiden will.

Es wird besonders darauf hingewiesen, dass die Stimmabgabe ungültig ist, wenn der Stimmzettel eine Änderung, einen Vorbehalt oder einen beleidigenden oder auf die Person des Wählers/der Wählerin hinweisenden Zusatz enthält.

Bei Briefwahl gilt dies außerdem, wenn sich im Stimmzettelumschlag eine derartige Äußerung befindet sowie bei jeder sonstigen Kennzeichnung des Stimmzettelumschlags.

Der Stimmzettel muss vom Wähler/von der Wählerin in einer Wahlzelle des Wahlraumes gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine/ihre Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

4. Wähler und Wählerinnen, die einen **Wahlschein** haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,

a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises

oder

b) durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich vom Bürgermeisteramt einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen blauen Stimmzettelumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle zuleiten, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

5. **Der/die Wahlberechtigte** kann sein/ihr Wahlrecht nur einmal und **nur persönlich** ausüben. Wer nicht lesen kann oder wegen einer körperlichen Beeinträchtigung gehindert ist, seine Stimme allein abzugeben, kann sich der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfestellung von der Wahl eines/einer anderen erlangt hat.

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit einer Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuchs).

6. Die **Wahlhandlung** sowie die im Anschluss an die **Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses** im Wahlbezirk sind **öffentlich**. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

Bürgermeisteramt

Lauffen a. N., den 10. März 2011

gez. Klaus-Peter Waldenberger

Bürgermeister

Agrarstrukturverbesserungsgesetz (ASVG) – Ausschreibung

„Nach dem Agrarstrukturverbesserungsgesetz ist über die Genehmigung zur Veräußerung nachstehenden Grundeigentums zu entscheiden:

Gemarkung: Lauffen, **Gewann:** Spätes Feld
Flst.Nr.: 2260, 2262,
Fläche: 12054 m²,
Nutzung: Ackerfläche
 Aufstockungsbedürftige Landwirte können ihr Interesse unter Angabe der Kaufpreisvorstellung dem Landratsamt Heilbronn, Landwirtschaftsamt, Lerchenstraße 40, 74072 Heilbronn bis zum 22.03.2011 schriftlich mitteilen. Bitte folgendes Aktenzeichen angeben: 1150 8481.02/0033-2011“

Zweckverband Hochwasserschutz Schozachtal

Am Mittwoch, dem 16. März 2011, findet um 16:00 Uhr im Sitzungssaal des Abstatter Rathauses, Rathausstraße 30, 74232 Abstatt, die nächste Verbandsversammlung des Zweckverbands Hochwasserschutz Schozachtal statt.

Auf der Tagesordnung ist folgendes vorgesehen:

1. Maßnahmen Priorität I; Bericht über den Stand der Maßnahmen
2. Maßnahmen Priorität II; Bericht über den Stand der Maßnahmen
3. HRB Schwinges Klinge – Vorstellung Alternativplanung
4. HRB Frankelbachsee – Vergabevollmachten
5. HRB Leberbrunnensee – Vergabevollmachten
6. Vergabe Ingenieurverträge
7. HRB Abstetter Bach/HRB Oberheinriet – Vergabe Probestaukonzept
8. HRB Deinenbach – Ausgleichsmaßnahmen
9. Steuerzentrale – Vorstellung Entwurf
10. Bekanntgaben
11. Sonstiges

Zu dieser Sitzung wird recht herzlich eingeladen.

Ein nicht öffentlicher Teil schließt sich an.

gez. Rüdiger Braun
 Vorstandsvorsitzender

Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn organisiert Sprechtag am 31. März 2011

Sie benötigen für Ihr Unternehmen Informationen im Bereich Immobilien, Förderprogramme, Nachfolge oder haben andere Anliegen? Am Donnerstag, 31. März, bietet die Wirtschaftsförderung Raum

Heilbronn GmbH (WFG) einen Sprechtag an, an dem sich jeder in der gewerblichen Wirtschaft Tätige, aber auch Freiberufler, mit Fragen an die Experten der WFG wenden kann.

Sie können bei uns Auskünfte über verfügbare Gewerbeflächen im Stadt- und Landkreis Heilbronn, freistehende Gewerbeimmobilien einholen. Sie können sich zur Prüfung und Recherche über Fördermöglichkeiten und Fördermittel für Vorhaben zur Existenzsicherung, Unternehmensnachfolge, Ausweitung der Geschäftstätigkeit, Investitionen in Projekte, Kontakte zu Unternehmen, Behörden und Institutionen in der Region, des Bundes, im Ausland sowie vieles mehr an uns wenden.

Die Beratungen sind **kostenlos** und finden in den Räumen der WFG in der Innovationsfabrik, Weipertstr. 8 – 10, Zimmer 1.02 in 74076 Heilbronn statt. Bitte melden Sie sich vorher an! Gerne nimmt unsere Mitarbeiterin Daniela Adelhelm Ihre Anmeldung entgegen: Fon: 07131/7669-702

E-Mail: adelhelm@wfgheilbronn.de

Finanzamt Heilbronn

Aufruf zur frühzeitigen Abgabe der Einkommensteuererklärung 2010

Die frühe Abgabe zahlt sich aus. Im Frühjahr 2011 gibt es eine Sondersituation bei den Finanzämtern.

Die frühe Abgabe zahlt sich aus, und das erst Recht in diesem Frühjahr, 2011 haben die Finanzämter eine ganz besondere Arbeitssituation. Mitte April 2011 werden neue EDV-Programme eingeführt. Dadurch wird sich die Bearbeitung (auch von Elster-Erklärungen) zumindest in der Anfangszeit verzögern.

Unser Ziel ist es, bis zum Umstellungszeitpunkt noch möglichst viele Steuererklärungen zu bearbeiten. Deshalb ist es uns in diesem Jahr besonders wichtig, die Erklärungen früher als sonst zu erhalten.

Große Vorteile bietet die elektronische Abgabe der Einkommensteuererklärung per ELSTER. Diese Erklärungen werden in den Finanzämtern bevorzugt bearbeitet und bringen somit sowohl dem Bürger, als auch der Finanzverwaltung Vorteile.

Informationen zur Abgabe der Einkommensteuererklärung mit ELSTER finden Sie unter <http://www.elster.de> (kostenloser Download) und beim ELSTER-Aktionstag Freitag, 18.03.2011, (07:30 – 12:00 Uhr) im Finanzamt Heilbronn

– Die elektronische Steuererklärung wird erläutert –

Ihre Fragen zu ELSTER beantworten Herr Weber und Herr Rudolf am Elster Aktionstag im Finanzamt Heilbronn persönlich. An anderen Tagen erhalten Sie unsere telefonische Unterstützung unter der Tel. 07131/104-3138 bzw. -3139.

Leitungsanpassung bei Telefon und Internet

Die Bürgerinnen und Bürger aus Lauffen sind von den jüngsten Leitungsanpassungen betroffen. Um den stetig anwachsenden Anforderungen des Endkunden gerecht zu werden, wird die deutsche Telekom in Lauffen a. N. Leitungsanpassungen vornehmen. Die Kunden profitieren nebst schnellerem Internet auch durch attraktivere Tarife. Das in Neckargartach ansässige Unternehmen die SIGA telecom GmbH die auch Vertriebspartner der deutschen Telekom AG ist, steht hier mit einem Leitungstest dem Bürger zur Seite. Um einen reibungslosen Ablauf für die Kunden der deutschen Telekom zu gewährleisten, ist dieser Test notwendig. Es entstehen für den Endkunden keine Kosten dadurch. Das Prinzip ist einfach und wird schnell am Telefon erledigt. Alle Bürger die aktuell einen Anschluss bei der Telekom haben, melden sich unter der genannten Telefonnummer um diesen Leitungstest durchzuführen.

„Hotline Leitungstest für Telekom Kunden“

Montag – Freitag
08:30 – 19:00 Uhr
07131/2038380

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

**vom 01.03.2011 –
07.03.2011**

Auswärtsgeburten:

In Bad Friedrichshall:

Emilia Marlene Scherer; Eltern: Robert Anton und Sandra Irmgard Scherer geb. Grauer, Lauffen am Neckar, Brombeerweg 4

Sterbefälle:

Annemarie Freifrau Göler von Ravensburg geb. Wilke, Lauffen am Neckar, Klosterhof 1

Auswärtssterbefälle:

Michael Sommer, Lauffen am Neckar, Friedenstraße 20

ALTERSJUBILARE

Vom 11.03.2011 – 17.03.2011

- 11.03.1918 Otto Schuh, Seestraße 1/B, 93 Jahre
- 11.03.1929 Maria Geigle, Hainbuchenweg 11, 82 Jahre
- 11.03.1934 Anton Josef Ermer, Heilbronner Straße 3, 77 Jahre
- 12.03.1941 Walter Richard Dörr, Bahnhofstraße 19, 70 Jahre
- 14.03.1925 Adolf Seng, Lange Straße 2, 86 Jahre
- 15.03.1931 Daniel Bartel, Bahnhofstraße 110, 80 Jahre
- 15.03.1941 Anneliese Sautter, Charlottenstraße 45, 70 Jahre
- 16.03.1929 Erwin Wilhelm Link, Siegersgrund 2, 82 Jahre
- 17.03.1940 Erwin Kögel, Ludwigstraße 15, 71 Jahre

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da die Veröffentlichung nur mit besonderem Einverständnis der Betroffenen erfolgen kann.